BOTANISCHE UND ZOOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN AUF DEN EXKURSIONEN UND DURCH EINZELMITGLIEDER DES NASSAUISCHEN VEREINS FÜR NATURKUNDE

im Jahre 1958.

Zusammengestellt von Dr. FRITZ NEUBAUR

I. Auf den Vereins-Exkursionen:

Am Rhein zwischen Schierstein und Niederwalluf (13. 4. 58):

Die Vegetation war noch sehr zurück, und die Landschaft machte fast einen winterlichen Eindruck, zumal bei dem kalten NO-Wind, der allerdings nicht hindern konnte, daß die Lerchen *(Alauda arvensis)* fleißig ihre Lieder erklingen ließen. Schwalben *(Hirundo rustica)* waren kaum zu sehen. Mäusebussard *(Buteo buteo)* und Schwarzbrauner Milan *(Milvus milvus)* machten ihre Revierflüge, und auf den Klärteichen lagen einige Wasservögel: Stockenten *(Anas platyrhynchos)*, Knäkenten *(Anas querquedula)*, Haubentaucher *(Podiceps cristatus)* und Bläßhühner *(Fulica atra)*.

Im Waldgebiet von Mönchbruch, Kr. Groß Gerau (26. 4. 58):

Bei dem kühlen, windigen und zeitweise regnerischen Wetter verhielt sich die Vogelwelt still und zurückhaltend. Ein Trupp von 10 Baumpiepern *(Anthus trivialis)*, aus der Mönchbrucher Wiese aufgescheucht, bestand offenbar aus rastenden Durchzüglern. Überall im Wald fielen Buntspechte *(Dendrocopos maior)* durch ihr lebhaftes Wesen auf. Von Ziegenmelkern *(= Nachtschwalbe, Caprimulgus europaeus)* war noch nichts zu hören.

Von Kreuznach über Gans und Rheingrafenstein nach Münster a. St. und auf den Rotenfels (4. 5. 58):

Die Spitzahorne *(Acer platanoides)*, erst jetzt in voller Blüte, leuchteten überall mit ihrem lebhaften Gelbgrün aus den Berwäldern heraus. An einer Stelle des Kreuznacher Mischwaldes fiel ein Bestand der Simse *(Luzula Forsteri)* auf. Herr D. KORNECK (Mainz) machte auf einige bemerkenswerte Arten aufmerksam, so auf den Löwenzahn *(Taraxacum obliquum)*, den Zierlichen Ehrenpreis *(Veronica Dillenii)*, die Seggen *(Carex supina u. montana)*, den Schriftfarn *(Ceterach officinarum)*, das Habichtskraut *(Hieracium praecox)*, das Federgras *(Stipa Joannis u. capillata)*, die Fahnenwicke *(Oxytropis pilosa)* und einen wunderschönen Bestand des

gelben Holunderknabenkrautes *(Orchis sambucina)*. Der Rheingrafenstein prangte im Schmuck des üppig blühenden gelben Goldlackes *(Cheiranthus cheiri)*. — Von Schmetterlingen fiel der nicht eben seltene Schwalbenschwanz *(Papilio machaon)* besonders auf den Triften des Rotenfels auf. Die Vogelwelt war lebhaft und sangesfreudig. Die drei Laubsänger- und vier Grasmückenarten waren zur Stelle, desgl. fast alle Meisenarten. An den bebuschten und bewaldeten Berghängen des Nahetales sind Nachtigallen *(Luscinia megarhynchos)* auffallend zahlreich vorhanden. An einer Stelle kreiste über der Nahe eine Schar von etwa 120 Mauerseglern *(Micropus apus)*. Turmfalken *(Falco tinnunculus)* erfreuten das Auge durch ihre Flugspiele vor den steilen Felshängen des Rotenfels. Am Naheufer direkt oberhalb von Kreuznach war ein Pärchen Flußuferläufer *(Actitis hypoleucos)* schön zu sehen.

Auf der Rheinaue bei Ginsheim (31. 5. 58):

stud. A. EPPLE konnte den Teilnehmern der Exkursion als große Seltenheit einen Purpurreiher *(Ardea purpurea)* zeigen.

Von Trechtingshausen nach Ober- und Niederheimbach (15. 6. 58):

Besonders schön waren die blumenreichen Triften beiderseits Oberheimbach mit Karthäusernelken *(Dianthus carthusianorum)*, Sonnenröschen *(Helianthemum chamaecistus)*, Kamm-Wachtelweizen *(Melampyrum cristatum)*, Gelbweißem Klee *(Trifolium ochroleucum)*, Färberkamille *(Anthemis tinctoria)*, Edelschafgarbe *(Achillea nobilis)*, Aufrechtem Fingerkraut *(Potentilla erecta)*, Flügelginster *(Genista sagittalis)*, Schafsskabiose *(Jasione montana)* und Knäuelglockenblume *(Campanula glomerata)*. An einem Waldrand auf feuchter Wiese blühten Teufelskralle *(Phyteuma nigrum)*, Geflecktes und Breitblättriges Knabenkraut *(Orchis maculata u. latifolia)* sowie ihr stark entwickelter Bastard, ferner Akelei *(Aquilgia vulgaris)*, Bergflockenblume *(Centaurea montana)* und die blaue Sibirische Schwertlilie *(Iris sibirica)*. Die Blätter der Eichenbäume waren vom Eichenwickler *(Tortrix viridana)* zum großen Teil abgefressen. Hie und da flogen Landkärtchen *(Araschnia levana)* über den Weg, und an einer Stelle im Laubwald konnte ein Großer Eisvogel *(Limenites populi)* schön beobachtet werden. Die Vogelwelt war zwar reich vertreten, bot aber nicht weiter besonders Bemerkenswertes. Von Raubvögeln waren außer Mäusebussarden und Turmfalken zwei Wespenbussarde *(Pernis apivorus)* am Himmel zu sehen. Neben Ringeltauben *(Columba palumbus)* und Turteltauben *(Streptopelia turtur)* zeigte sich auch eine Hohltaube *(Columba oenas)*.

Auf dem Eberstädter Naturpfad (29. 6. 58):

Zunächst wurde die bei der Stadt gelegene Düne besucht, die eine Menge charakteristischer Sandpflanzen aufwies, z. B. Schillergras *(Koleria glauca)*, Lieschgras *(Phleum phlegoides)*, Sandwolfsmilch *(Euphorbia*

gerardiana), Silberscharte *(Jurinea cyanoides)*, Kleines Sonnenröschen *(Fumana vulgaris)*, Kegel-Leimkraut *(Silene conica)*, Gelbe Strohblume *(Helichrysum arenarium)*, zahlreich Zwerg-Schneckenklee *(Medicago minima)* und Mauerpfeffer *(Sedum acre)*. — Die Wanderung durch den Kiefern-Buchen-Mischwald war ebenfalls ergiebig. Neben den Orchideen Nestwurz *(Neottia nidus avis)* und Sumpfwurz *(Epipactis latifolia u. rubiginosa)* in reichen Beständen das Rote Waldvöglein *(Cephalanthera rubra)*, ein besonders schöner Anblick, ferner Wintergrün *(Pirola minor u. secunda)*, Günsel *(Ajuga genevensis)*, Fichtenspargel *(Monotropa Hypopitys)*, recht oft Berberitze *(Berberis vulgaris)* und Schwarze Platterbse *(Lathyrus niger)* sowie Heilwurz *(Seseli libanotis)*. — Über der Sanddüne sang fleißig eine Heidelerche *(Lullula arborea)*, im Kiefernstangenholz verschiedentlich das Goldhähnchen *(Regulus regulus)*. Allenthalben sangen die Mönchsgrasmücken *(Sylvia atricapilla)*, Amseln *(Turdus merula)* und Rotkehlchen *(Erithacus rubecula)*.

Taunuswanderung: Tenne—Treisberg—Landstein—Alt- und Neuweilnau (27. 7. 58):

Langestreckte Wiesentäler, von Fichtenwald umgeben, erfreuten nicht nur durch ihre landschaftliche Schönheit, sondern auch durch ihren Reichtum an blühenden Pflanzen: Niederliegendes Johanniskraut *(Hypericum humifusum)*, Weidenröschen *(Epilobium angustifolium u. parviflorum)*, Ziest *(Stachys betonica u. palustris)*, sehr zahlreich Bärenklau *(Heracleum Sphondylium)*, Bestände vom Gelben Labkraut *(Galium verum)*, Sumpf-Hornklee *(Lotus uliginosus)*, an einer Stelle der seltene Knollenkümmel *(Bunium Bulbocastanum)*, stellenweise reiche Bestände von der Sumpf kratzdistel *(Cirsium palustre)*, deren Blüten eine Anzahl Schmetterlinge anlockten, so Dambrett *(Melanargia galathea)*, Distelfalter *(Vanessa cardui)*, Perlmutterfalter *(Argynnis aglaia)*, Kaisermantel *(A. paphia)*, Kleiner Fuchs *(Vanessa urticae)*, Dickkopf *(Augiades comma)* und Kleine Weißlinge *(Pieris spec.)*. Ein Wulstling wurde gefunden, den Dr. G. EBERLE als Aminita eliae bestimmte.

Tagesfahrt ins Lahngebiet: Burgschwalbach—Diez—Hadamar— auf die Dornburg und nach Limburg (31. 8. 58):

An der Ruine Burgschwalbach blühten Hohlzahn *(Galeopsis ochroleuca* und *ladanum)*, Waldrebe *(Clematis vitalba)*, Eisenkraut *(Verbena officinalis)*, und Kugeldistel *(Echinops sphaerocephalus)*. Berberitzensträucher fielen durch ihre Größe und den reichen Behang mit Früchten auf. Auf der rund 400 m hohenDornburg wurden Minze *(Mentha rotundifolia)*, Dürrwurz *(Inula conyza)*, zahlreich Kunigundenkraut *(Eupatorium cannabinum)*, Baldrian *(Valeriana officinalis)* und Goldrute *(Solidago Virgaurea)* gefunden. — Einen hübschen Anblick boten 6 schwebende Turmfalken über einem Triftenhang neben einem Diezer Steinbruch, daneben ein gemächlich

vorbeifliegender und kreisender Wanderfalke *(Falco peregrinus)*, ferner 6 Bussarde *(Buteo buteo)*, die im Aufwind über dem gewaltigen Basaltsteinbruch der Dornburg segelten.

Taunuswanderung von Lorsbach über den Staufen und Kaisertempel nach Eppstein und Auringen-Medenbach (21. 9. 58):

Es blühte noch reich das Geißblatt *(Lonicera periclymenum)*; vereinzelt wurden Feld-Löwenmaul *(Antirrhinum orontium)*, Ruhrkraut *(Gnaphalium silvaticum u. uliginosum)*, mehrfach Dost *(Origanum* vulgare*)* und Hohlzahn *(Galeopsis tetrahit)* gefunden. An den Felsen beim Kaisertempel stehen Felsenbirne *(Amelanchier ovalis)*, Mehlbeere *(Pirus Aria)* und Nelken *(Dianthus carthusianorum u. deltoides)*. In feuchter Wiese ein ausgedehnter Bestand der Kohlkratzdistel *(Cirsium oleraceum)*. — Eine am Waldrand entdeckte jugendliche Ringelnatter *(Natrix natrix)* fiel durch große hellgelbe, sich im Nacken berührende Mondflecke auf. Vogelgesänge waren fast nicht mehr zu hören. In einer Fichtengruppe turnten Tannen-, Haubenmeisen *(Parus ater u. cristatus)* und Goldhähnchen; eine Misteldrossel *(Turdus viscivorus)* flog schnärrend auf die Felder hinauf. An vier Stellen wurden Heckenbraunellen *(Prunella modularis)* bemerkt. Bei Lorsbach kreiste ein Roter Milan und strich ein Hühnerhabicht *(Accipiter gentilis)* über das freie Gelände, in dem zwei Jagdfasan-Hähne *(Phasianus colchicus)* aufgescheucht wurden.

II. Vogelkundliche Feststellungen im Raume Hessen 1958 von Vereinsmitgliedern.

v. H. = O. v. Helversen, I. = K. Immelmann, M. = R. Mohr, N. = F. Neubaur, P. = R. Petersen.

Nebelkrähe *(Corvus cornix)*: am 3. März hielt sich ein Expl. in den Budenheimer Obstfeldern auf (v. H.), am 24. März und 3. April je eins an Schuttplätzen am Wiesbadener Südfriedhof (P.). — Saatkrähe *(Corvus frugilegus)*: über dem Lahntal bei Wetzlar fand am Vormittag des 16. März Durchzug vieler Scharen statt. Mitten in der Stadt Wiesbaden hat sich auf hohen Platanen in der Rheinstraße eine Kolonie von 25 Nestern gebildet, auf einer Platane im „Warmen Damm" eine von 5 Nestern. Die Bruten sind hochgekommen, und ein Teil der Krähen fand sich immer wieder bis tief in den Winter auf den Horstbäumen ein (N.). — Tannenhäher *(Nucifraga caryocatactes)*: G. Eberle hörte am 16. Mai Rufe am Nordhang der Wasserkuppe in der Rhön. — Star *(Sturnus vulgaris)*: ein in Oberursel/Taunus als Nestling am 20. Mai beringter Vogel wurde am 11. November bei Saint Lys (Haute Garonne), Frankreich, erbeutet (M.). — Pirol *(Oriolus oriolus)*: am 9. Mai rief ein ♂ in Wiesbaden nahe dem Museum; später wurde es hier nicht mehr gehört (N.). — Zeisig *(Carduelis*

spinus): ist mit ziemlicher Sicherheit Brutvogel im Taunus. 17. Mai 3 ♀♀ am Rande von Oberursel, 28. Mai 2 ♂♂ am Altkönig; tags darauf wurden in der Nähe 4 ♂♂ und am 1. Juni 1 ♂ gefangen, beringt und freigelassen. Es wurden auch ♀♀ gesehen. Von Ende Juni bis Ende Juli hielten sich öfter Zeisige im Jugenkleid bei Oberursel auf. Ein am 26 .Juni hier gefangener und beringter Jungvogel wurde am 5. Oktober in Valdagno bei Vicenza, Italien, geschossen (M.). Am 31. Mai sang ein ♂ auf der Spitze einer Fichte auf der Hohen Wurzel, Taunus; es kam ein ♀ hinzu. Von nun an waren beide hier fast täglich zu sehen, so daß Brutverdacht besteht, obwohl Nest oder Junge nicht festgestellt werden konnten (I.). — Birkenzeisig *(Carduelis flammea)*: am 4. Januar sah K. MINOR ein altes ♂ aus nächster Nähe auf dem Wiesbadener Nordfriedhof. — Girlitz *(Serinus serinus)*: Ende Oktober suchte ein Flug von 45—50 Stück im Unkraut bei Niederwalluf Nahrung (N.). — Fichtenkreuzschnabel *(Loxia curvirosta)*: am 23. Februar besuchten 2 Stück die Dürer-Anlagen Wiesbadens (Frl. CL. SELENKA). Ab Ende Juni waren Kreuzschnäbel fast ständig in den Tauluswäldern bei Oberursel zu beobachten (M.). Am 27. Juli hielten sich 5 Kreuzschnäbel in den Fichtenbeständen der Hohen Wurzel, Taunus, auf (I.). Im letzten Dezemberdrittel wurden 20—30 Stück in Wiesbaden auf dem Nordfriedhof festgestellt (v. H.). — Bergfink *(Fringilla montifringilla)*: Die reiche Samenbildung der Buchenwälder im Taunus hat diese nordischen Gäste in großer Menge hier monatelang verweilen lassen; so konnte man z. B. im Dezember Scharen von 500—1 000 Stück antreffen. — Zippammer *(Emberiza cia)*: Anfang April in den Weinbergen unterhalb Rüdesheim 2 Paare, unterhalb Aßmannshausen so viele, daß das Gebiet offenbar restlos in Brutreviere aufgeteilt schien (M.). — Haubenlerche *(Galerida cristata)*: im Februar, März und Dezember mitten in der Stadt Wiesbaden, u. zw. an der Rhein-Main-Halle (N.). Seit dem 23. November Haubenlerchen auf dem Loreleiring in Wiesbaden (I.). — Heidelerche *(Lullula arborea)*: am 16. bzw. 18. Mai singende ♂♂ am Wachtküppel und Pferdskopf, Rhön (N.). Am Gaualgesheimer Kopf sangen am 7. Juni 7 ♂♂ gleichzeitig (I.). — Baumpieper *(Anthus trivialis)*: ein Flug von zehn Stück am 17. Mai im noch winterlichen Roten Moor, Rhön (N.). — Brachpieper *(Anthus campeststris)*: am 24. April ein Stück auf den Feldern beim Wiesbadener Südfriedhof (P.). I. beobachtete ein ♂ im Singflug auf dem Mainzer Sand nahe Gonsenheim am 14. Juni und 25. Juli. Am 6. August etliche im Feld bei Mainz-Kastel (v. H.). — Wasserpieper *(Anthus spinoletta)*: am 2. November ein Vogel an einem Graben in den Laubenheimer Feldern (v. H.). — Weidenmeise *(Parus atricapillus)*: im Klosterwald bei Wetzlar an zwei Stellen Mitte März, in der Wiesbadener Fasanerie Ende Dezember festgestellt (N.). Am Taunusrand bei Oberursel zu jeder Jahreszeit vorhanden; vier Stück beringt (M.). — Schwarzstirnwürger *(Lanius minor)*: in Obstfeldern um Wiesbaden-Igstadt öfters von P. und v. H. beobachtet. Am 23. Juni fand v. H. auf Apfel-

bäumen zwei Nester mit je drei Jungen. — Raubwürger *(Lanius excubitor)*: am 3. Mai ein Expl. am Rande des Gimbsheimer Riedes (N.). — Rotkopfwürger *(Lanius senator)*: Ende Juli an vier Stellen in Obstkulturen um Wiesbaden-Igstadt (N.). — Seidenschwanz *(Bombycilla garrulus)*: um die Jahreswende 1957/58 ein Trupp von 9—11 Stück wiederholt in den Kuranlagen Wiesbadens beobachtet (v. H., N., P.). — Trauerfliegenschnäpper *(Muscicapa hypoleuca)*: am 29. April fing und beringte M. bei Oberursel ein oberseits tiefschwarzes ♂. — Fitis *(Phylloscopus trochilus)*: am 17. Mai sangen mehrere ♂♂ im Roten Moor, Rhön, tags darauf eins in Wacholderbüschen am Hang des Pferdskopfes, Rhön (N.). — Felschwirl *(Locustella naevia)*: ein fleißig schwirrendes ♂ am 17. Juni überraschenderweise bei den Schiersteiner Teichen, vielleicht Brutvogel hier, wo er bisher nur als seltener Gast zur Zugzeit bemerkt worden war (N.). — Teichrohrsänger *(Acrocephalus scirpaceus)*: im August zahlreich am Ginsheimer Altrhein (N.). — Gartenspötter *(Hippolais icterina)*: am 5. Juni einige singende ♂♂ auf der Ginsheimer Aue (v. H.). — Misteldrossel *(Turdus viscivorus)*: Mitte Mai ein schnärrendes Expl. im Park von Gersfeld, Rhön (N.). Am 1. Juni fand I. diese Drossel im Oberolmer Wald hinter Mainz auffallend zahlreich; z. B. konnte er 6 ♂♂ gleichzeitig singen hören. Es ist ein Buschwald mit Kiefern als Überständer. — Rotdrossel *(Turdus iliacus)*: am 15. April etwa 50 Stück bei Oberursel (M.). Bei Wiesbaden-Igstadt hielten sich am 15. und 31. Oktober rastende Durchzügler in großer Anzahl auf (v. H.). — Ringdrossel *(Turdus torquatus)*: ein Durchzügler rastete am 11. Mai an den Laubenheimer Teichen (v. H.). — Schwarzkehlchen *(Saxicola torquata)*: im Frühling ein Brutpaar am Bahndamm hinter dem Wiesbadener Südfriedhof (P.). Ein Paar in Weinberggelände unterhalb Rüdesheim am 3. April (M.). — Rotkehlchen *(Erithacus rubecula)*: den ersten diesjährigen Herbstgesang in Wiesbaden bereits am 17. September gehört (N.). —Heckenbraunelle *(Prunella vulgaris)*: am 26. Mai sangen in den ausgedehnten Fichtenschonungen an der Hohen Wurzel, Taunus, bis zu 8 Braunellen gleichzeitig (I.). — Wasserschmätzer *(Cinclus cinclus)*: an der Wisper wurde je ein Expl. im Mai bei der Kammerburg und im September bei Geroldstein gesehen (v. H.). Im August und September 2 Alte und 2 Junge am Bach zwischen Schlangenbach und Wambach (MINOR u. P.). Am 22. Dezember zeigte sich ein Expl. am Rambach im Wiesbadener Kurpark (H. BEYERSTEDT). — Kleinspecht *(Dendrocopus minor)*: ein Expl. am 1. Mai im Laubwald der Dachnau bei Mönchbruch (N.) — Schwarzspecht *(Dryocopus martius)*: je 1 Expl. am 17. Mai im Roten Moor, Rhön, am 14. Juni auf dem Speyerskopf bei Wiesbaden und am 6. Dezember bei der Wiesbadener Fasanerie (N.). Ein herumstreifendes ♂ wurde am 1. Dezember bei Schierstein gesehen (P.). — Wendehals *(Jynx torquilla)*: zwei rufende Expl. am 18. Mai in Gersfeld, Rhön (N.). — Mauersegler *(Apus apus)*: am 18. August ein umherfliegender Trupp

von etwa 20 Stück über Schierstein (N.). Die letzten Segler in Wiesbaden sah I. am 9. August, einzelne Nachzügler sogar noch am 28. August. Ein Mauersegler flog noch am 28. September überm Rhein bei Ginsheim (v. H.). — Wiedehopf *(Upupa epops)*: am 4. April ein Expl. zwischen Dotzheim und Frauenstein (K. Barth), im Juli und August je eins bei Delkenheim (K. Minor), Ende Mai und Anfang Juni je eins auf der Ginsheimer Aue und im August auf den Schiersteiner Teichwiesen (P. u. v. H.). Am Uhlerborn ein Expl. am 17. Mai (I.). — Eisvogel *(Alcedo atthis)*: am Rhein zwischen Schierstein und Walluf hielt sich ein Expl. von August bis Dezember auf (v. H., N., P.). — Wanderfalke *(Falco peregrinus)*: am 7. November sah K. Minor 1 Expl. bei Idstein; es soll sich nach Aussage eines dortigen Lehrers seit etwa 23. Oktober daselbst aufgehalten haben. — Baumfalke *(Falco subbuteo)*: ein in westlicher Richtung über dem Kühkopf ziehender wurde am 5. Oktober gesehen (N.). — Schreiadler *(Aquila pomarina)*: am 3. Mai zogen zwei dunkelbraune Adler hoch über dem Gimbsheimer Ried in nordöstlicher Richtung, die anscheinend zu dieser Art gehörten (N.). — Rauhfußbussard *(Buteo lagopus)*: als seltener Gast in unserem Gebiet wurde ein im Versuchsgelände der Vogelschutzwarte Frankfurt a. M.-Fechenheim vom 8.—10. April übernachtendes Expl. beobachtet (P.). — Kornweihe *(Circus cyaneus)*: am 23. April überflog ein ♀ die Laubenheimer Felder (v. H.). — Wiesenweihe (*Circus pygargus)*: ein ♀ strich am 11. August über die Schilffelder des Kühlkopfes (v. H.). — Habicht *(Accipiter gentilis)*: je ein Expl. im Januar bei Ginsheim, im März und Dezember bei Bingen-Gaulsheim, im Oktober über der Knoblauchsaue gegenüber Oppenheim (v. H.). Am 5. Oktober strich ein Habicht über die Baumkronen der Kühkopf-Reiherkolonie (N.). — Roter Milan *(Milvus milvus)*: bereits am 22. Februar ein Expl. über den Feldern von Frankfurt a. M.-Rödelheim; am 4. März ein Trupp von 22 Expl. zwischen Oberursel und Oberhochstadt (M.). Am 2. März zogen 5 Milane über die Schiersteiner Teiche nach Norden. Am 7. September hielt sich eine Schar von rund 50 Stück im Gelände des Kühkopfes auf; am 5. Oktober waren es nur noch etwa 20 (N.). — Wespenbussard *(Pernis apivorus)*: am 15. Mai zogen 5 Expl. über Wiesbaden in nordöstlicher Richtung (P.). — Fischadler *(Pandion haliaëtus)*: je ein ziehendes Expl. flog am 10. April über die Wiesen gegenüber Oppenheim und am 14. September über den Kühkopf (v. H.). — Hausstorch *(Ciconia ciconia)*: P. und v. H. sahen je einen Storch im April bei Gronau a. d. Nidder, im Mai bei Laubenheim und im Juni bei Ginsheim, v. H. außerdem im April auf Wiesen gegenüber Oppenheim und im Mai in Trebur. — Zwergrohrdommel *(Ixobrychus minutus)*: reich besetzt mit Alt- und Jungvögel ist im August der Ginsheimer Altrhein (N.). — Kormoran *(Phalacrocorax carbo)*: im Januar, Februar und März hielten sich fast ständig 2 Expl., im Oktober, November und Dezember 1—3 Expl. auf dem Rhein bei Bingen-Gaulsheim auf (v. H.). Am 11. März zogen 3 Kormorane

über dem Rhein bei Schierstein flußabwärts (P.). — Zwergscharbe *(Phalacrocorax pygmaeus):* v. H. beobachtete am Morgen und Mittag des 11. August diesen ungewöhnlich seltenen Gast im Gebiet des Schlappeswörths am Kühkopf; er erkannte ihn an der geringen Körpergröße, am kurzen Schnabel und raschen Flügelschlag. Bereits vor etwa 25 Jahren glaubte N. hier ein Expl. gesehen zu haben, hatte es aber nicht eindeutig erkennen können. — Stockente *(Anas platyrhynchos):* im letzten Januardrittel hielten sich 700—800 Stück an der Rheininsel bei Bingen-Gaulsheim auf. Den Herbst über bis zum Jahresende waren fast ständig 250—300 Stockenten in mehr oder weniger lockerem Verbande auf dem Rhein und in der Bucht bei Niederwalluf anzutreffen (N.). — Schnatterente *(Anas strepera):* diese seltene Art hielt sich am 10. April in etwa 20 Expl. auf dem Altrhein beim Kleinen Kühkopf und ein Expl. am 5. Oktober auf dem Rhein bei Schierstein auf (v. H.). — Pfeifente *(Anas penelope):* etwa 40 Stück, darunter 25 alte ♂♂, schwammen auf dem Altrhein beim Kühkopf am 10. April (v. H.). — Spießente *(Anas acuta):* am gleichen Tag daselbst 60—70 Stück, darunter etwa 30 alte ♂♂ (v. H.) und Löffelente *(Spatula clypeata):* rund 60 Stück, darunter 25 alte ♂♂. — Kolbenente *(Netta rufina):* ein Weibchen dieser bei uns äußerst selten erscheinenden Art besuchte am 16. Dezember die Wallufer Bucht (P.). — Reiherente *(Aythya fuligula):* am 26. Januar schwamm eine Schar von etwa 60 Stück auf dem Rhein bei Bingen-Gaulsheim (N.). — Bergente *(Aythya marila):* am 1. Januar ein ♀ bei anderen Tauchenten in der Niederwallufer Bucht, am 2. und 9. Februar 4—6 Expl., darunter 4 alte ♂♂, auf dem Rhein bei Bingen-Gaulsheim (v. H.). — Eisente *(Harelda glacialis):* am 23. und 29. Dezember 1957 und 6. Januar 1958 hielt sich ein Erpel dieser hierzulande seltenen Art bei Bingen-Gaulsheim auf (v. H.), am 27. Oktober ein ♀ in der Wallufer Rheinbucht (P.). — Samtente *(Melanitta fusca):* 2 Expl. im Schlichtkleid beobachtete v. H. am 17. November auf dem Rhein bei Bingen-Gaulsheim. — Trauerente *(Melanitta nigra):* vom 21. Oktober 1958 bis 18. Januar 1959 waren in der Niederwallufer Rheinbucht fast bei jedem Besuch 2—4 dunkelbraune Expl. anzutreffen (v. H. und P.). — Eiderente *(Somateria mollissima):* am 16. und 23. März sah v. H. ein ♀ auf dem Rhein oberhalb Freiweinheim, am 30. Dezember eins bei Bingen-Gaulsheim. — Gänsesäger *(Mergus merganser):* Schar von etwa 130 Stück am 26. Januar auf dem Rhein bei Bingen-Gaulsheim (N.). — Mittelsäger *(Mergus serrator):* seltener Durchzügler und Wintergast auf dem Rhein. Ein ♀ hielt sich am 16. November in der Wallufer Bucht (P.) und ein altes ♂ am 14 .Dezember bei Bingen-Gaulsheim auf, wo bereits am 24. November 1957 ein ♀ gesehen worden war (v. H.). — Rothalstaucher *(Podiceps griseigena):* am 1. Oktober schwammen 2 Expl. im Übergangskleid auf dem Teich der Ingelheimer Kiesgrube (v. H. und P.). — Ohrentaucher *(Podiceps auritus):* 2 Expl. sah v. H. bereits am 24. November 1957 auf dem Rhein

bei Bingen-Gaulsheim. — Zwergtaucher *(Podiceps ruficollis):* am 10. Mai trillerte ein ♂ auf dem Waldweiher der Dachnau bei Mönchbruch; am 5. Oktober schwamm eine Gruppe von etwa 20 Stück auf dem Altrhein beim Kühkopf (N.). — Goldregenpfeifer *(Pluvialis apricarius):* am 13. April hielten sich 7 rastende Durchzügler bei Gronau a. d. Nidder auf, wo sich auch ein von einem Raubvogel geschlagenes Stück fand (P.). — Alpenstrandläufer *(Calidris alpina):* beachtlich eine Frühjahrsmeldung vom 10. April: 2 Stück in feuchten Rheinwiesen gegenüber Oppenheim. Im Herbst drei sehr späte Feststellungen: je ein Expl. am 29. November, 1. und 11. Dezember in der Niederwallufer Bucht (v. H.). — Dunkler Wasserläufer *(Tringa erythropus):* ein Expl. am Rheinufer bei Niederwalluf am 24. August (N.). Je ein Expl. im dunklen Kleid am 27. April bei Bingen-Gaulsheim und am 4. Mai in Wiesen bei Laubenheim (v. H.). — Grünschenkel *(Tringa nebularia):* am 5. Oktober ein Expl. am Altrhein beim Kühkopf (N.). — Waldwasserläufer *(Tringa ochropus):* ein rufendes Expl. flog bereits am 28. März über das Mönchbrucher Waldgebiet. Am 16. Juni besuchte eins die Laubenheimer Teiche (N.), desgleichen am 7. August (P.). — Säbelschnäbler *(Recurvirostra avosetta):* diesen seltenen Gast sahen K. Minor und O. v. Helversen in einem Expl. auf Sandbänken der Niederwallufer Rheinbucht am 18. Oktober. — Uferschnepfe *(Limosa limosa):* je ein Expl. am 23., 29. April und 10. Mai in Wiesen bei Laubenheim (v. H.). — Großer Brachvogel *(Numenius arquata):* am 23. März hielt sich ein Expl. bei Bingen-Gaulsheim und am 20. April eins in den Rheinwiesen gegenüber Oppenheim auf (v. H.). Am 21. August zogen 8 Brachvögel über dem Rhein bei Schierstein flußabwärts (v. H. und P.). — Regenbrachvogel *(Numenius phaeopus):* am 29. April standen 3 Expl. in den Wiesen bei Laubenheim (v. H.). — Weißflügelseeschwalbe *(Chlidonias leucoptera):* am 4. und 5. Juni hielt sich ein Expl. im Übergangskleid an den Schiersteiner Klärteichen unter mehreren Trauerseeschwalben auf (v. H. und P.). — Silbermöwe *(Larus argentatus):* nachdem v. H. ein altes Expl. am 22. Dezember 1957 auf dem Rhein bei Niederwalluf gesehen hatte, beobachtete er ein Expl. im Jugenkleid am 9. Februar 1958 bei Bingen-Gaulsheim. — Zwergmöwe *(Larus minutus):* ein jugendliches Expl. zog am 17. Oktober über dem Rhein bei Schierstein flußabwärts (v. H. und P.). — Kranich *(Grus grus):* am 7. März flog ein Keil von etwa 30 Stück über den verschneiten Lahnwiesen zwischen Wetzlar und Gießen (Dr. Eberle), am 12. März ein Keil über Wiesbaden (Haberhauffe). Der 18. Oktober brachte mehrere Keile über dem Südrande des Taunus zur Beobachtung: a) etwa 550, b) etwa 400, c) etwa 50, d) etwa 60 Stück (v. H., N. und P.). Am 19. Oktober zogen 12 Expl. über Freiweinheim (v. H.), am 20. Oktober 24 Expl. über Walluf (P.) und noch am 6. November etwa ein Dutzend am Südrande des Taunus (M.). — Wasserralle *(Rallus aquaticus):* am 10. Mai riefen 2 Expl. im Sumpf der Dachnau bei Mönchsbruch, so daß Brutverdacht

besteht (N.). — Tüpfelsumpfhuhn *(Porzana porzana)*: vom 15. August bis 13. September hielt sich ein Expl. im Sumpfpflanzendickicht der Wallufer Rheinbucht auf; am letztgenannten Tage waren es sogar 3 Expl. (v. H. und P.). Am 14. September sah v. H. ein Stück auf dem Kühkopf. — Kleines Sumpfhuhn *(Porzana parva)*: seit 10 Jahren zum ersten Mal wieder an den Laubenheimer Teichen gehört, und zwar ein fleißig rufendes Expl. am Spätnachmittag des 13. Juni (N.). — Wachtelkönig *(Crex crex)*: ein rufendes ♂ bei Marienborn hinter Mainz-Bretzenheim am 3. August (I.). — Bläßhuhn *(Fulica atra)*: Mitte März ein Trupp von etwa 20 Stück am Lahnufer bei Altenberg; Mitte August zahlreich auf dem Ginsheimer Altrhein und Anfang September ungemein viele auf dem nördlichen Altrhein beim Kühkopf (N.). — Ringeltaube *(Columba palumbus)*: am 31. Dezember zahlreich in kleinen Trupps auf hohen Bäumen des Wiesbadener Kurparks (N.). — Türkentaube *(Streptopelia decaocto)*: im Winter 1957/58 hielten sich auf dem Friedhof von Oberursel etwa 20 Stück auf, im darauffolgenden Winter nur bis zu 7 Stück (M.). Das ganze Jahr hindurch waren ständig mehrere Paare in Wiesbaden, besonders zahlreich in Gärten an der Mainzer Straße zu sehen (N.).

Sonstige zoologische Feststellungen

Würfelnatter *(Natrix tessellata)*: am 19. Juli in der Nahe bei Bad Kreuznach mit Joh. Hölzel zwei ausgewachsene Expl. gesehen: das erste sofort wegschwimmend, der zweite ebenfalls im Wasser, mit dem Vorderkörper aus den Steinen herausragend und mit den Nasenlöchern die Wasseroberfläche erreichend, regungslos, dann aber plötzlich eiligst davonschwimmend. Nach Aussage eines dortigen um den Schutz seltener Tiere besorgten Anglers sollen hier Dutzende Würfelnattern vorhanden sein (N.).

IV. Floristische Feststellungen

Auf der Milseburg, Rhön (16. 5. 58):

Nicht selten Waldrispengras *(Poa Chaixii)*, Katzenpfötchen *(Antennaria dioica)*, Bergwohlverleih *(Arnica montana)*, Rivins Veilchen *(Viola Rivinana)*, Gelbes Buschwindröschen *(Anemone ranunculoides)*, Lungenkraut *(Pulmonaria obscura)*, an zwei Stellen einige Expl. des seltenen Wimperfarns *(Woodsia ilvensis)*, zahlreich Wildes Silberblatt *(Lunaria rediviva)*, bereits verblüht der Mittlere Lerchensporn *(Corydalis fabacea)*, kleine Bestände des Moschuskrautes *(Adoxa moschatellina)*, knospende Türkenbundlilien *(Lilium martagon)*. Auf Wiesen in der Nähe der Milseburg lockere Bestände der Trollblume *(Trollius europaeus)*. — Bei Rodenbach an Baumstümpfen die Buckeltramete *(Trametes gibbosa)*.

Im Roten Moor, Rhön (17. 5. 58):

Die Rosenflechte *(Baeomyces roseus)*, Riesenbestände des Heidekrautes *(Calluna vulgaris)*, alle 4 Vacinium-Arten: Heidel-, Preisel-,

Rausch- und Moosbeere *(V. myrtillus, vitis idaea, uliginosum* und *oxycoccus)*, daneben Torfgränke *(Andromeda polifolia)* und Krähenbeere *(Empetrum nigrum)*, ferner zahlreich das Sumpfveilchen *(Viola palustris)*, noch nicht aufgeblühter Fieberklee *(Menyanthes trifoliata)*, und Blutwurz *(Comarum palustre)*, üppig blühende Grauweiden *(Salix cinerea)* und drei Birkenarten *(Betula verruccosa, pubescens* und *carpathica)*.

Eube und Pferdskopf, Rhön (18. 5. 58):

Knabenkraut *(Orchis mascula)*, reiche Bestände von Wiesenschaumkraut *(Cardamine pratensis)*, beide Schlüsselblumen *(Primula officinalis* und *elatior)*, Frauenmantel *(Alchemilla vulgaris* und *arvensis)*, Bachnelkwurz *(Geum rivale)*, an wenigen Stellen auch die Weiße Pestwurz *(Petasites albus)*, reiche Bestände Wacholder *(Juniperus communis)*, an einem Bach Bitteres Schaumkraut *(Cardamine amara)*, Blätter vom Sumpf-Pippau *(Crepis paludosa)* und Bestände vom Kälberkropf *(Chaerophyllum hirsutum)*.

Ginsheimer Altrhein (17. 8. 58):

Am Ufer Sumpfgreiskraut *(Senecio paludosus)*, Kleinblütige Aster *(Aster Tradescantii)* und Ehrenpreis *(Veronica longifolia)*. An bei den Ufern ziehen sich Schilfstreifen entlang und auf der stehenden Wasserfläche findet man Gelbe Teichrose *(Nuphar luteum)*, Wasserknöterich *(Polygonum amphibium)*, kleine Horste der Teichbinse *(Scirpus lacuster)*, reichlich Seekanne *(Limnanthemum nymphaeoides)* und in schönen, z. T. großen Beständen die seltene Wassernuß *(Trapa natans)*.

Nördlicher Altrhein beim Kühkopf (7. 9. 58):

Große, noch blühende Bestände der Seekanne, deren gelbe Blüten schon von Weitem auffielen (N.).